

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Freitag, 13.07.07 – Nationaler Integrationsplan

Auch nach dem Integrationsgipfel geht die hitzige Debatte um das Zuwanderungsgesetz in den türkischen Zeitungen weiter. Inhaltliches vom Integrationsgipfel findet sich hingegen wenig. Einige Punkte aus dem Nationalen Integrationsplan, der rund 150 Projekte der Bundesregierung umfasst, werden zumindest vorgestellt. Zu den geplanten Aktionen und Tätigkeitsfeldern zählen Integrationskurse in einem Umfang von 900 Stunden, Sprachkurse, berufliche Integration, etc. Eine unterstützende Wirkung verspricht man sich auch von einer Zusammenarbeit mit den Medien. Spezielle Sendungen seien in der ARD und im WDR geplant. Bereits gestartet haben im Internet der SWR mit dem „Islamischen Wort“ und das ZDF mit dem „Forum zum Freitag“.

- Dienstag, 17.07.07 – Vural Öger: Es reicht! Sabotiert die Integration nicht!

Vural Öger, SPD-Abgeordneter im Europäischen Parlament, kritisierte die Fernsehmoderatorin Maybrit Illner, da sie ihre Sendung vom 12. Juli mit dem Titel „Gebet, Gewalt und Gotteskrieger: Warum ist der Islam uns unheimlich?“ in einer Art und Weise moderiert habe, die die Integration gefährde. Hürriyet zitiert Öger mit den folgenden Worten: „Die Moderatorin Illner ist gefährlich nah an die Volksverhetzung mit ihren Fragen ‚Wird in ein paar Jahren jeder zweite Deutsche Murat, Ali oder Ayse heißen?‘ oder ‚Wie viele Minarette werden in Kürze in den Himmel ragen?‘ gekommen. Die Atmosphäre, die sie geschaffen hat, war folgende: Deutschland ist in Gefahr!“

- Dienstag, 17.07.07 – Christian Ude: „Nein“ zur Moschee wäre unhöflich

Die Tageszeitung berichtet von einer Rede des Münchener Oberbürgermeisters Christian Ude (SPD) zum Moscheebau in Sendling. Beim 10. Internationalen Sommerfest im Westpark sagte Ude, dass München sozial und kulturell eine Weltstadt sei. Weiter hieß es bezüglich der zu bauenden Moschee: „Zu dieser Moschee können wir eigentlich nicht ‚Nein‘ sagen. Wo bleiben dann der Respekt vor dem Glauben und den Menschenrechten? Deshalb brauchen wir in München eine Moschee für die Muslime.“

Sabah

- Freitag, 13.07.07 – Kommentar von Böhmer zum Boykott

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer (CDU), äußerte sich in einem Exklusivinterview mit der Sabah bezüglich der vier Verbände, die den Integrationsgipfel boykottiert hatten, folgendermaßen: „Es ist ohnehin immer ein Streitpunkt, wen die Verbände vertreten.“ Außerdem betonte Böhmer, dass die Bundesregierung dem Thema Integration viel Bedeutung beimesse und dafür auch die finanziellen Mittel bereitstelle. Allein für Sprachkurse seien jährlich 140 Millionen Euro geplant; für die Integrationsmaßnahmen seien 750 Millionen Euro vorgesehen.

Milliyet

- Montag, 16.07.07 – Es wird genau geprüft werden!

Bundespräsident Horst Köhler habe laut Berichterstattung der Milliyet angekündigt, das umstrittene Zuwanderungsgesetz genauestens zu prüfen. Allerdings wies er den Vorwurf des Rassismus zurück. Der türkische Präsident Ahmet Necmet Sezer hatte ihm kürzlich auch einen Brief geschrieben mit der Bitte, das Gesetz abzumildern. In diesem Brief heißt es auch, dass das Zuwanderungsgesetz den Menschenrechten zuwider laufe. Der Artikel endet mit dem Verweis, dass Köhler die Ansichten von Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU) im Hinblick auf Anti-Terrormaßnahmen nicht teile.

Zaman

▪ Mittwoch, 18.07.07 – „Ist der Islam ein Teil unserer Kultur?“

Mehrmals in dieser Woche wird von der türkischen Tageszeitung Zaman der Diskurs um den Islam in Holland aufgegriffen. Ausgangspunkt war die Äußerungen der niederländischen Integrationsministerin Ella Vogelaar von der sozial-demokratischen PvdA, dass man der Angst vor dem Islam ein Ende setzen und stattdessen den Islam als einen Teil der niederländischen Kultur betrachten solle. Kritik ertete die Integrationsministerin von den Politikern Geert Wilders der rechtspopulistischen "Partei der Freiheit" (PVV) und Ed Anker von der ChristenUnie (CU). Unterstützung erhielt Vogelaar von muslimischer Seite. Zaman führt hier Mustafa Hamurcu von der niederländischen Milli Görüs und Mehmet Emin Ates von der Türkisch-islamischen Föderation an.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff